

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Aushändigung des Sächsischen Fluthelfer-Ordens 2002 für Feuerwehren an die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Troisdorf am 02.04.2003 um 16.00 Uhr im Sitzungssaal B. 1.12 des Siegburger Kreishauses

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Im August letzten Jahres hieß es in weiten Teilen Deutschlands: Land unter!

Keiner von uns hat wahrscheinlich am ersten Tag das Ausmaß dieser gewaltigen Flutwelle erahnen können. Es war die schlimmste Naturkatastrophe, die unser Land bisher – in der Nachkriegszeit - erlebt hat.

Wir erinnern uns daran, dass die Flut ganze Dörfer und Stadtteile mitgerissen und 13 Menschen das Leben gekostet hat. Zehntausende wurden evakuiert, viele waren obdachlos geworden, hatten ihre Existenzgrundlage verloren und mussten von vorne anfangen.

Wir erinnern uns aber auch an die Welle der nationalen Solidarität, die der Welle der Flut folgte. Seite an Seite waren tausende hauptamtliche und ehrenamtliche Helfer im Einsatz und sind dabei bis an die Grenzen der Erschöpfung gegangen. So auch für die Freiwillige Feuerwehr aus Troisdorf.

Sie, meine Herren, sind bis nach Sachsen gefahren, um Ihre Kameraden und Kollegen aus Heidenau im Kampf gegen das Hochwasser von Elbe und Müglitz zu unterstützen. Ihr Einsatz ist nicht vergessen und soll heute nochmals gewürdigt werden.

Für Ihren selbstlosen Einsatz haben der Ministerpräsident des Freistaates Sachsens und der Präsident des Sächsischen Landtages der Feuerwehr Troisdorf den Sächsischen Fluthelfer-Orden 2002 verliehen und mich gebeten, Ihnen diese Auszeichnung auszuhändigen.

Das mache ich ausgesprochen gerne und es freut mich, dass Sie meiner Einladung zu dieser kleinen Feierstunde in das Siegburger Kreishaus gefolgt sind.

Als im letzten Jahr der Hilferuf aus Heidenau, der Partnerstadt von Troisdorf kam, reagierte man im Rathaus, Herr Catrin, und bei der Freiwilligen Feuerwehr Troisdorf, Herr Klein, sofort.

Unter Ihrer Leitung, Herr Rizello, fuhren 13 Feuerwehrleute und – das will ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen, weil auch Ihnen unser Dank gehört – auch sechs Mitarbeiter des städtischen Bauhofs – mit Fahrzeugen und Hilfsgeräten nach Heidenau, um bei den Aufräumarbeiten mit anzupacken.

Pumpen, löschen, Schlamm und Unrat beseitigen – mit diesen Worten könnte man Ihren einwöchigen Einsatz in Heidenau knapp umschreiben.

Gewaltige Schmutzwasserpumpen und Stromaggregate haben Sie nach Heidenau geschafft, um vor Ort schnell und effektiv helfen zu können. Mit zwei Löschzügen hat die Troisdorfer Feuerwehr ihre Kameraden in Sachsen unterstützt und ist selbst zu vier Brandeinsätzen ausgerückt, weil die Fahrzeuge der Kollegen nach der Hochwasser-Katastrophe teilweise überlastet oder defekt waren.

Mit Ihrem Einsatz, meine Herren, haben Sie zweierlei eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Zum Einen natürlich die Leistungsbereitschaft und die Leistungsstärke der freiwilligen Feuerwehr Troisdorf. Zum Anderen haben Sie aktiv ein Zeichen der Solidarität gesetzt; Solidarität mit Ihren Kameraden aus Heidenau, aber auch mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt.

Und das ist es doch gerade, was das Band einer Städtepartnerschaft ausmacht und es stärkt. Wenn es darauf ankommt, hilft und unterstützt man sich gegenseitig und steht füreinander ein, so wie es unter Freunden, auf die man sich verlassen kann, üblich ist.

Sie, Herr Catrin, haben das als Bürgermeister von Troisdorf genau so gesehen, und die Hilfe schnell und unbürokratisch unterstützt.

Mit Ihrem Einsatz haben die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr, der Stadt Troisdorf und auch dem Rhein-Sieg-Kreis alle Ehre gemacht.

Zu Recht wird Ihnen heute als Zeichen des Dankes und der Verbundenheit der Sächsische Fluthelfer-Orden 2002 ausgehändigt.

Im Namen des Freistaates Sachsen und im Namen der Bürgerinnen und Bürger von Heidenau sage ich nochmals herzlichen Dank und bitte nun Herrn Stadtbrandmeister Dietmar Klein zu mir, damit ich ihm, stellvertretend für alle am Einsatz Beteiligten, die Verleihungsurkunde und den Orden aushändigen kann.